



## Ergebnisprotokoll im Rahmen der Fachtagung „Nachhaltig Bilden im Saarland“

Saarbrücken, 22. September 2014

**Thema des Workshops D:** Ressourcen –Produktion –Handel.  
Die Bedeutung von Globalem Lernen für Unternehmen in CSR-Prozessen  
Wie können neuartige Bildungspartnerschaften fruchtbar gemacht werden?

**Moderation:** Melanie Malter-Gnanou, NES e.V.  
Frank Detemple, Villeroy & Boch Fliesen GmbH

### Phase 1: Präsentation

Während der Vorstellung der TeilnehmerInnen wurden die folgenden Fragen und Interessen für den Workshop gesammelt:

- Heutzutage haben die Berufsschulen andere Prioritäten als nachhaltig zu denken
- Die Brücke zwischen Wirtschaft und Umwelt muss stärker werden
- Wie kann man Nachhaltigkeit in Unternehmen verbindlich machen?
- Zielsetzung sollte sein, dass die Berufsschulen die Rolle als Multiplikatoren übernehmen
- Die Schulungen in den Unternehmen sind sehr knapp (ein- bis zweimal Mal pro Semester) und haben keine Kontinuität. So ist es schwierig, das Bewusstsein und die Sensibilisierung zu stärken
- Man braucht neue Lernmethoden, um die Auszubildenden für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren
- Beim Thema Umweltschutz sind für Unternehmen drei Aspekte von Bedeutung: Kosten, Umweltrisiken und Kunden
- Für Unternehmen ist es sinnvoll Umweltschutzmaßnahmen einzuführen, wenn es eine Kostenreduktion oder eine Zertifizierung (z.B. EMAS) mit sich bringt
- Es braucht ein holistisches Konzept in der Ausbildung und es ist wichtig, die Praxis-Phase zu verstärken. Die Auszubildenden müssen das Gelernte praktisch erleben und umsetzen.

### Phase 2: Rahmenbedingungen nach den folgenden Themen:

#### Produktion:

- Verstärkung von best practice
- Mehr Investition für Innovation



- Nutzung von nachhaltigen Rohstoffen
- Beantworten von Kundenanfragen z.B. „Wo kommt das her?“
- Transparenz
- Kundenbildung
- Nachhaltigkeit Personalentwicklung
- Berufsschule als Multiplikator
- Co2-Intensität der Prozessschritte

### Ressourcen:

- Verstärkung von Kampagnen und der Kontrolle des ökologischen Fußabdrucks
- Verstärkung der Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Alternativen zu verschiedenen kritischen Rohstoffe finden und substituieren
- Zertifizierung
- Erhöhung den Wirkung durch Multiplikatoren
- Einführung eines „Supersiegels“
- Globale Transparenz
- Nachhaltiges Lernfeldkonzept
- Bewusstseinsbildung in Unternehmen
- Alternativressourcen
- Gewinn-Gewinn-Konzept

### Handel

- Rückverfolgungsverpflichtung Handel
- Transparenz
- Fairer Handel

### Kultur der Achtsamkeit

- vom Beginn das Ende denken
- Neue Kultur: Sein statt Haben
- Imagekampagne
- Anreize

### Kultur der Verpflichtung

- Nachhaltigkeitsbeauftragte
- Benchmarking
- Lehrpläne/Lehrerbildung
- Verflechtungen aufzeigen

### Kultur der Teilhabe

- Teilhabe erleichtern
- V&B-Auszubildende als MultiplikatorInnen
- Unternehmensprojekte auf Schulen ausweiten
- Jede Kultur eine Ressource